



MAXIMILIANUM

begegnen - Pfarre M. Puchheim

Pfarrinfo

2. Ausgabe Juni bis Oktober 2016



Das Leben ist

*eine Chance – nutze sie
ist Schönheit – bewundere sie
ist Seligkeit – genieße sie
ist ein Traum – mach daraus Wirklichkeit
ist eine Herausforderung – stelle dich ihr
ist Pflicht – erfülle sie
ist ein Spiel – spiele es
ist kostbar – geh sorgfältig damit um
ist Reichtum – bewahre ihn
ist Liebe – erfreue dich an ihr
ist ein Rätsel – durchdringe es
ist ein Versprechen – erfülle es
ist Traurigkeit – überwinde sie
ist eine Hymne – singe sie
ist eine Tragödie – ringe mit ihr
ist ein Abenteuer – wage es
ist Glück – verdiene es
ist das Leben – verteidige es*

Wie es Maria tat!

(nach Mutter Teresa)

Mit dem Maria-Hilf-Fest
am Sonntag, 26. Juni beschließen wir das Jubiläumsjahr

Liebe Pfarrangehörige!



Wenn Sie die neue Pfarrinfo in den Händen halten, haben wir bereits den Marienmonat Mai hinter uns gelassen. Bei den täglichen Maiandachten in der Basilika und in den Ortschaften erinnerten wir uns an die Berufung Marias, Mutter des Erlösers zu werden. Sie ist unser großes Vorbild im Glauben.

Am 19. März 2016 hat Papst Franziskus das nachsynodale Schreiben „**Amoris laetitia – Die Freude der Liebe**“ veröffentlicht. Das Nachsynodale Apostolische Schreiben ist das Resümee der beiden vatikanischen Bischofssynoden zu Ehe und Familie von Oktober 2014 und Oktober 2015; sie werden im normalen Sprachgebrauch als „die Familiensynoden“ bezeichnet. **Der Papst schreibt, die Kirche wolle „Licht in Krisen, Ängste und Schwierigkeiten“ tragen, die es in Ehen und Familien gebe. Das Verhalten Jesu zeige, dass er „zwar ein anspruchsvolles Ideal vorgeschlagen“ habe, aber zugleich „niemals die mitfühlende Nähe zu den**

Schwachen wie der Samariterin und der Ehebrecherin verloren hat“.

In einem ausführlichen Kapitel geht Franziskus auf die wiederverheirateten Geschiedenen ein. Er lädt ein „zu Barmherzigkeit und pastoraler Unterscheidung angesichts von Situationen, die nicht voll dem entsprechen, was der Herr geboten hat“. Zur umstrittenen Frage der **Zulassung von wieder-verheirateten Geschiedenen zur Kommunion** äußert sich der Papst in dem Schreiben zwar nicht direkt, doch er zeigt die Methodik auf. **Ein Kommunionempfang wäre somit unter der Bedingung einer sehr genauen und gewissenhaften Prüfung der Situation durch einen Priester, gemeinsam mit dem oder der Betroffenen, zulässig.**

Priester und Bischöfe dürften moralische Gesetze nicht anwenden, „als seien es Felsblöcke, die man auf das Leben von Menschen wirft“. Oft sei Barmherzigkeit für Menschen, die im Widerspruch zur katholischen Lehre lebten, in der Kirche an zu viele Bedingungen geknüpft, schreibt der Papst. Das sei „die übelste Weise, das Evangelium zu verflüssigen“.

Franziskus stärkt die Rolle der Ortskirchen und der einzelnen Bischöfe. Er gesteht ihnen in dem Schreiben mehr Eigenständigkeit und Interpretationsspielraum in der Anwendung der kirchlichen Lehre zu. Über den Umgang mit Homosexuellen und gleichgeschlechtlichen Paaren, der unter den Bischöfen

ebenfalls besonders umstritten war, geht der Papst nur kurz ein. Er bekräftigt, dass gleichgeschlechtliche Partnerschaften nicht der Ehe angeglichen werden dürften, betont aber zugleich, dass auch solche Formen des Zusammenlebens den Betroffenen „einen gewissen Halt geben“.

(Kurzkomentar entnommen der Homepage der Erzdiözese Wien)

Vor uns liegt das zu Ende gehende Arbeitsjahr. In diesem ist auch die Kooperation von Pfarre, Kloster und Maximilianhaus immer mehr fortgeschritten und auch nach außen sichtbar geworden. So ist das **Pfarrbüro** seit Mai im Maximilianhaus integriert und so über einen **barrierefreien Eingang** zu erreichen. Dies stärkt die Zusammenarbeit und die Gemeinschaft.

Des weiteren wird das Jubiläumsjahr mit dem **Maria-Hilf-Fest am Sonntag, 26. Juni** beschlossen. Ein großes Danke an alle, besonders dem Festkomitee unter der Leitung von Johannes Bretbacher.

Zum **Pfarrfest am Sonntag, 10. Juli** möchten wir die ganze Pfarrbevölkerung recht herzlich einladen. Näheres wird noch in „Pfarre aktuell“ bekannt gegeben.

Allen wünsche ich schon jetzt erholsame Ferien bzw. Urlaub. Und den Jungscharkindern und Begleitern ein erlebnisreiches Lager.

Mögen die Ferientage die Möglichkeit zum Auftanken geben. Ihnen allen Gottes Segen wünscht ihr Pfarrer und Rektor

P. Josef Kamplleitner

Impressum

Informations- und Kommunikationsorgan
der Pfarre Maria Puchheim

Herausgeber:
Pfarre Maria Puchheim
Druck:
ECO-Druck e.U., 4800 Attnang-Puchheim,
Industriestraße 18

Beiträge bitte an:
pfarre.mariapuchheim@dioezese-linz.at
Redaktion:
P. Josef Kamplleitner, Claudia Zobl, P. Franz
Hauser, Sarah Pranz
Layout:
Brigitte Pranz

Redaktionsschluss:
28. August 2016
Nächste Ausgabe:
1. Oktober 2016

Fotos ohne Kennzeichnung sind Eigentum
der Pfarre

► **125 Jahre Wallfahrtskirche & 65 Jahre Wallfahrtsbasilika**
SICHTWEISEN EINES ARCHITEKTEN & EINES THEOLOGEN

**Liebe Pfarrangehörige
 von Maria Puchheim!**

Vor 65 Jahren wurde Eure Kirche mit dem Ehrentitel „Basilica minor“ ausgezeichnet.

In unserer Diözese gilt das außerdem für den Pöstlingberg, für Enns-St. Laurenz, St. Florian sowie für Mondsee.

Bezweckt wird damit offiziell eine Stärkung der Bindung einer einzelnen Kirche an den Bischof von Rom (was beim gegenwärtigen Papst wohl gerne geschieht), und andererseits soll die Bedeutung der Kirche für das Umland hervorgehoben werden. Gerade letzteres trifft in starkem Maß auf euch zu.

Viele haben dort eine kirchliche Erst- oder Zweitheimat; ihr seid ein Kristallisationspunkt für Bewegungen wie die Legio Mariens; immer wieder das Ziel von Wallfahrten; es gibt ein reiches Angebot für Beichte, Anbetung und Gottesdienst.

Basilica-Sein ist aber nicht nur Ehre, sondern auch Verpflichtung.

Ich finde, dass ihr dem nicht nur in der Liturgie gerecht werdet, sondern auch durch das Bettlerquartier im Klostergebäude. Das wusste der Bischof gar nicht, als er euch zur Jubiläumskirche im außerordentlichen Heiligen Jahr bestimmte. Aber es passt genau ins Jahr der Barmherzigkeit.

Willi Vieböck, Bischofsvikar



**Basilika Maria Puchheim –
 ein Architektursplitter**

Vergleicht man die Bauzeit von Maria Puchheim mit der des Linzer Mariendomes, so hat letzterer das 20-fache benötigt - 4 Jahre (1896-1890) gegenüber 80 Jahre (1854-1935). Obwohl das Volumen um ein Vielfaches größer ist, stammen beide aus der gleichen Zeitepoche, dem Historismus.

In einer Zeit, in der in Wien die Ringstraßenbauten entstanden, hinterließ die Aufbruchsstimmung dieser Zeit auch Spuren abseits der Zentren.

Obwohl Puchheim keine Unbekannte in der Monarchie war, brauchte es den Mut und die Überzeugung von starken Persönlichkeiten. Das waren hier die Redemptoristen.

Als Baumeister wurde der Wiener Jordan Friedrich beauftragt. Dieser war ein Schüler von Friedrich von Schmidt – Dombaumeister zu St. Stefan und Professor an der Akademie der bildenden Künste. Der Baumeister hatte den Mut neben den bereits bestehenden 4 Türmen der Schlossanlage noch ein ordentliches Zeichen in die

bestehende Landschaft einzuschreiben.

So entstand das bleibende Wahrzeichen von Puchheim, das bis heute nichts an Bedeutung verloren hat. Das kirchliche Symbol als Gegengewicht zum weltlichen war oft in den Städten Ausdruck der Gesellschaft. Am Land war diese Vormachtstellung eher den Kirchen vorbehalten – damals wie heute noch. Die mächtigen Bauwerke waren Ausdruck einer gewissen kulturellen Hochblüte, die in Wien im Jugendstil pipfelte.

Was im Nachhinein oft nicht mehr gesehen wird, ist die Aufopferung der Bevölkerung wie Spendenbereitschaft und Robotleistungen, die solches ermöglichten.

Abschließen möchte ich mit dem Zitat aus Goethes Faust: **„Was du ererbt von deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen“**

...was nichts anderes bedeutet, als das wir uns mit dem Erbe unserer Vorfahren auseinandersetzen müssen, um es zu verstehen und weitergeben zu können.

*Architekt DI Josef Ullmann, seit 1.1.2016
 Technischer Leiter, Abteilung für kirchliches
 Bauen der Diözese Linz, und seit 2004
 wesentlich an den Umbau- und
 Renovierungsarbeiten im Kloster beteiligt.*

Wir Redemptoristen feiern am 27. Juni das Fest der Mutter von der immerwährenden Hilfe. Heuer sind es 150 Jahre, dass Papst Pius IX. uns Redemptoristen dieses Bild übergeben hat.

1870 kam eine erste Kopie (Berührungssikone) auch nach Puchheim, womit der Grundstein für den späteren Marienwallfahrtsort und die Wallfahrtskirche gelegt wurde.

AUS DER PFARRCHRONIK

Das Sakrament der Taufe empfangen:

Philip Alexander Haas
am 23. Jänner, Puchheim

Anna Huemer
am 6. Februar, Rutzenmoos

Moritz Holl
am 14. Februar, Puchheim

Jana Grimm
am 21. Februar, Puchheim

Mira Zopf
am 12. März, Neukirchen a. d. Vöckla

Lena Gruber
am 16. April, Puchheim

Lisa Sopher Höhfurtnner
am 30. April, Regau



Wir gedenken unserer Verstorbenen:

Josef Reiter
am 21. Jänner, Puchheim

Anna Obermaier
am 21. März, Puchheim

Hermine Kreuzer
am 28. März, Puchheim

Christine Staudinger
am 23. April, Dornet

Margaretha Hofbauer
am 28. April, Wankham

Josef Navratil
am 30. April, Preising

Juliane Glück
am 30. April, Puchheim

Ludmilla Hauser
am 11. Mai, Puchheim

► 26 Buben und Mädchen feierten am 24. April Erstkommunion WIE DIE FISCHE VON WASSER UMGEBEN SIND, SIND WIR VON DER LIEBE GOTTES UMGEBEN.

Wie die Fische von Wasser umgeben sind, sind wir von der Liebe Gottes umgeben.

Aufgrund des kalten und nassen Wetters fuhren wir heuer beim Erstkommunionausflug nach Schmiding in den Aquazoo. Beeindruckend war das große Aquarium mit vielen bunten Fischen und den Haien.

Ulrich-Steinberger Maria



► Gedanken von Lara Gramelt WAS MIR PERSÖNLICH AN DER FIRMVORBEREITUNG BESONDERS GUT GEFIEL:

◇ Am zweiten Firmnachmittag gefiel mir am besten, dass wir in der Puchheimer Au zum Baumkreis gegangen sind, um uns erstens die ganzen Bäume anzusehen und zweitens um unseren „eigenen“ Baum zu suchen und sich dessen Eigenschaften aufzulisten.

◇ Dann gefiel mir auch noch, dass wir am Firmwochenende während wir zu Charly gegangen sind, die Aufgabe bekamen, uns einen Stein zu suchen, um ihn als persönlichen „Speicherplatz“ für das Erlebte und das was wir noch erleben werden zu nutzen.



◇ Mein persönliches Highlight war, dass wir am Abend nach der kleinen und kurzen Messe ein Lagerfeuer gemacht haben und dort einige Zeit entspannen und vergessen konnten.

◇ Am allerbesten gefiel mir jedoch die Herausforderung, uns neun Firmlinge durch ein Netz von Seilen zu bringen, ohne dass irgendjemand von uns auch nur ein Seil berührte. Das war für uns alle sehr spannend und trotz der Tatsache, dass wir es nicht ganz geschafft haben, war es sehr lustig.

Laura Gramelt

► **Lange Nacht der Kirchen**
AM 10. JUNI IST ES WIEDER SO WEIT...

In der LANGEN NACHT DER KIRCHEN laden wir Sie ein, die verschiedenen Kirchen kennenzulernen:

Nicht nur die Gebäude, sondern auch und vor allem was es darin zu entdecken gibt – die verschiedenen Konfessionen (Untergruppen der christlichen Religion) und ihre jeweils spezielle Art der Architektur, ihre unterschiedlichen Formen des Gottesdienstes und ihr individuelles Angebot an die Menschen.

Nützen Sie die Gelegenheit, ...

... ungewöhnliche, normalerweise nicht zugängliche Orte zu erkunden

... spannende Abwechslung aus Klassik und Moderne zu erleben

... in einen anregenden Austausch über Themen unserer Zeit einzusteigen

Tradition und Experiment, Gewohntes und Ungewohntes – alles hat hier Platz:

Die LANGE NACHT ist eine Möglichkeit, neue Erfahrungen zu machen. Sie erhalten Einblick, wie sich Kirchen in das gesellschaftliche Leben heute einbringen: soziale und caritative



Projekte, Oasen der Sinnsuche, Plattform für den Austausch von Meinungen und Erfahrungen, Visionen einer besseren Welt,

Die LANGE NACHT DER KIRCHEN möchte zeigen, was Kirche alles ist,

und gleichermaßen zur Auseinandersetzung mit den (auch kircheninternen) »heißen Eisen«, die die Menschen beschäftigen und berühren, anregen ... und das vor allem mit einem selbstkritischen Blick nach innen: Wie und wo kann die Kirche, können christliche und religiöse Gemeinschaften die großen Themen der Zeit mitgestalten?

PAss. Mag.a Angelika Stummer

Genauere Infos über die einzelnen Aktivitäten in diversen Kirchen entnehmen Sie den Programmheften am Schriftenstand oder unter <http://www.langenachtderkirchen.at/dioezesen-seiten/linz/programm/>

Was uns besonders freut ...

- ... dass Wilhelm Renner alljährlich zu früher Stunde das Osterfeuer entfacht.
- ... dass sich Heinz Zobl, Manfred Wiesinger, Ephraim Brandmayr und Johann Niedermair zum verantwortungsvollen Mesnerdienst bereit erklärt haben.
- ... dass Karl Schoissengeyer am Firmwochenende die Gruppe der Firmlinge spontan und herzlich in sein Haus aufgenommen hat.
- ... dass die Novizen im Mai für drei krankheitshalber ausfallende Mesner deren Dienste übernehmen.
- ... dass ein sektorales Bettelverbot für die Stadt Vöcklabruck durch gute Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde nicht kommen wird.
- ... dass sich auch heuer wieder Sammler für die Caritas Hausammlung gefunden haben.
- ... dass Frau Maria Urich-Steinberger (Religionslehrerin) heuer zum 15-mal die Erstkommunionvorbereitung geleitet hat.
- ... dass 12 Tischmütter die Erstkommunionkinder auf die Erstkommunion vorbereitet haben.

► **Fachausschuss Schöpfungsverantwortung**
PILGERN – AB IN DEN SÜDEN

Am Samstag, den 11. Juni, ab ca. 8:00 Uhr, werden wir gemeinsam mit dem FA Schöpfungsverantwortung der Pfarre Attnang wieder zu Fuß eine Wallfahrtskirche ansteuern.

Nachdem wir in den vergangenen 3 Jahren in fast alle „Himmelsrichtungen“ (Gampern, Lambach, Zell am Pettenfirst) unterwegs waren, führt uns diesmal der Weg Richtung Süden zur Wallfahrtskirche in Ohlsdorf zum Gnadenbild „Mutter von der guten Hoffnung“.

P. Alois Parzmair wird dort eine Führung abhalten, und selbstverständlich findet in der Kirche auch wieder eine kurze Andacht statt. Am Weg besuchen wir auch die Römerkirche in Aurachkirchen.

Nähere Informationen bei
 Elisabeth Humer Tel.-Nr. 0680/1110026



► Maria Puchheim eine lebendige Pfarre EINE GELUNGENE HELFERJAUSE DER PFARRE



Die Pfarre Maria Puchheim hat alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer am 8. April zu einem gemütlichen Beisammensein ins Maximilianhaus eingeladen.

Pfarrer Josef Kamplleitner und PGR-Obmann Johannes Bretbacher haben zu Beginn der Begegnung für all die Mühe „Vergelt's Gott“ gesagt. Dann war Zeit für das leibliche Wohl und zur Unterhaltung. Die Stimmung war ausgezeichnet, ein schönes Zeichen einer lebendigen Pfarre.

Im Vorfeld haben wir versucht niemanden zu vergessen und daher begonnen, alle Aufgabenfelder und Gruppierungen der Pfarre zu erheben. Danke auch an alle erfahrenen Engagierten in der Pfarre, wie ehemalige Pfarrsekretärin und PGR-Obmann, die uns geholfen haben eine hohe Qualität zu erreichen.

Es ist ein ganz normaler

Sonntag....

Die Orgel beginnt zu spielen, der Pfarrer samt Ministranten zieht ein, alle stehen auf.

Aber wie viele fleißige Hände im Hintergrund an dieser Messe mitgearbeitet haben, das sieht man nicht. Die Reinigung der Altartücher, die Heizung, die Beleuchtung, um das alles muss sich jemand kümmern. Man könnte diese Aufzählung der einzelnen Tätigkeiten noch lange fortsetzen, aber dafür bräuchte es eine Sonderausgabe der Pfarrinfo.

Eine große Zahl von Menschen unserer Gemeinde bringt eine Vielfalt von Begabungen aktiv und völlig unentgeltlich ein: sei es im künstlerischen, spirituellen, technischen, wirtschaftlichen oder musikalischen Bereich.

Sie alle tragen unsere Pfarre und bereichern unsere Gemeinschaft.

Das Zusammenspiel der einzelnen Tätigkeiten lässt sich gut mit einer Maschine vergleichen. Man sieht immer nur das Endprodukt, und vergisst dabei ganz auf die vielen Zahnräder, ohne die das Produkt nie entstehen hätte können. Genau deshalb sind wir dankbar für alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, denn ohne sie würden wir die Messe wohl kaum so festlich feiern können. Darum aus tiefstem Herzen Danke!

Sarah Pranz, Schülerin

Diese Helferjause soll nun jedes Jahr stattfinden.



Insgesamt haben wir 88 Gruppierungen und Aufgabenfeldern identifiziert, in denen sich 180 Personen ehrenamtlich für die Pfarre engagieren.

Diese haben wir einerseits den Hauptaufgaben der Pfarre Liturgie, Verkündigung, Diakonie und Gemeinschaft und andererseits den ganz praktischen Aufgaben rund um Finanzen, Bauten, Technik, Gartenpflege oder Pfarrinfo-Austräger zugeordnet. Eingeladen wurden auch die eng verbundenen Vereine und Nachbarn.

Es ist schön wieder einmal schwarz auf weiß vor sich zu haben, wie viele Menschen zum Gelingen des Pfarrlebens aktiv beitragen, waren doch über 180 Personen eingeladen. An dieser Stelle allen Engagierten nochmals ein herzliches Dankeschön.

Johannes Bretbacher, PGR-Obmann



► **Neues von der Initiative Leben miteinander
SPRECH-CAFÉ IN ATTNANG PUCHHEIM**



**Guten Tag, Merhaba, Dobar Dan,
Dobro pozhalovat, Hallo!**

Mit diesen Worten startete am 29. März 2016 das erste Sprech-Café im Pfarrheim Hl. Geist in Attnang Puchheim, das von über 50 Frauen und Kindern besucht wurde.

Nach dem gemeinsamen Begrüßungslied gingen die größeren Kinder in den Nebenraum, wo gebastelt, gemalt und gespielt wurde. Die Erwachsenen beschäftigten sich mit einem Frage- und Antwortspiel. Es wurden einfache Sätze wie: „Ich heiße... und wie heißt du?“, „Ich komme aus...woher kommst du?“ geübt. Auch wurden die unterschiedlichsten Begrüßungsarten kennengelernt.

Den zweiten Teil des Sprech-Cafés verbrachten die Frauen in gemütlicher Runde bei Kaffee, Tee und köstlichen Kuchen.

Organisiert werden diese Treffen von der Initiative „Leben Miteinander“ und „Projekt Menschlichkeit“.

Kontakt:

Wilfried Scheidl

Pfarrcaritas Maria Puchheim

Mail: wilfried.scheidl@gmx.at

Tel.: 0676/8776 2009

Spendenkonto bei der Volksbank:

Kennwort „Flüchtlingshilfe

Attnang-Puchheim“

IBAN: AT 464 2830 672 4330 7000



Diese Treffen sollen besonders für Frauen aus aller Welt,

welche in Attnang ein Zuhause gefunden haben, sowie für Frauen aus Attnang-Puchheim und Umgebung eine Möglichkeit bieten, einander kennen zu lernen und in netter Atmosphäre die deutsche Sprache zu üben.

Das Sprech-Café findet jeweils am

letzten Dienstag im Monat

von 15:00 – 17:00

im Pfarrheim Attnang statt.

Die nächsten Termine sind:

31. Mai

28. Juni

27. September

Es wäre schön, Sie in dieser Runde begrüßen zu dürfen!

Sie können die Initiative „Leben Miteinander“ auch finanziell unterstützen.

Mit diesem Geld werden vor allem Sprachkurse sowie Lernunterlagen organisiert.

Gerne können auch neue Interessierte bei uns mitarbeiten:

So suchen wir aktuell engagierte Leute, die bereit sind mit einzelnen Flüchtlingen Deutschkonversation zu betreiben.

Hier besteht noch ein großer Bedarf, dass in offiziellen Kursen Erlernte auch zu üben. Auch wären helfende Hände gefragt für die Organisation von

Freizeitaktivitäten,

Sportangeboten,

Sachspenden etc.

Geplant ist auch ein zusätzliches Angebot eines von uns organisierten Deutschkurses. Auch hier kann man sich gerne einklinken.

Wilfried Scheidl



► **Aus der Veranstaltungsreihe des Jubiläumsjahres**
ORGELKONZERT DER BESONDEREN ART

Mit einem Konzert für Orgel und Orchester wurde die Veranstaltungsreihe im Jubiläumsjahr des Klosters Puchheim am 4. März 2016 fortgesetzt.

Das Kammerorchester Attnang-Puchheim und der Stiftsorganist von St. Florian bei Linz MMag. Klaus Sonnleitner Can-Reg. konnten zu einem Orgelkonzert der besonderen Art engagiert werden.

Der Name Breinbauer steht noch heute für qualitativ hochwertige Orgeln, sowohl in technischer als auch in klanglicher Hinsicht.

Die Puchheimer Marienorgel des oberösterreichischen Orgelbauers Leopold Breinbauer aus Ottensheim, erklang in perfekter Harmonie mit dem Kammerorchester.

Das gut ausgewählte Programm war eine musikalische „Ohrenweide“.



Zu Beginn hörte man eine Orgelimprovisation über Themen aus Brucknersinfonien. Bemerkenswert war die ausgeglichene Registrierung, mit der Klaus Sonnleitner der Orgel äußerst interessante Klangfarben entlockte.



In der weiteren Folge dieses Benefizkonzertes standen das Orgelkonzert Nr 6 von Georg Friedrich Händel, W.A. Mozarts Kirchensonate in C-Dur sowie F.X. Brixis Konzert für Orgel und Orchester in F-Dur auf dem Programm.

Der Leiter des Puchheimer Kirchenchores Hans Schiffhuber als Dirigent, erzielte eine harmonische Ausgewogenheit zwischen dem Solisten und dem begleitenden Kammerorchester.

Als Besonderheit wurden die Akteure mit zwei Kameras auf eine große Leinwand in den Altarraum übertragen. Dieser besondere Schmaus für Ohren und Augen wurde vom Publikum mit einem begeisterten Applaus bedankt.

Johannes Bretbacher, PGR-Obmann



Eine Anmerkung am Rande



Benefizkonzert

der ½ 11 Uhr Chöre
von Maria Puchheim

am Freitag 10. Juni im
Rahmen der Langen
Nacht der Kirchen

um 20:00 Uhr

im Arkadenhof des Klos-
ters Maria Puchheim
(bei Schlechtwetter
in der Basilika)

Gestaltet von:

- Singvögel
- Singreserve
- Jugendchor
- Oberransmayr Daniela
- Familienchor

Eintritt: Freiwillige Spende

Für den gemütlichen Ausklang hat an diesem Abend das Pfeifensalettl seine Pforten geöffnet und bietet wie gewohnt auch kleine Stärkungen für Ihr leibliches Wohl an. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Maria-Hilf-Fest

**150 Jahre Mutter von der
immerwährenden Hilfe
am 26. Juni 2016**

ab 7:00 Uhr Beichtgelegenheit

7:30 Frühmesse

**9:00 Festgottesdienst:
mit Altbischof
Dr. Ludwig Schwarz**

**Predigt: P. Mag. Janusz Turek,
C.Ss.R. Novizenmeister**

**Musikalische Gestaltung:
Kirchenchor Maria Puchheim
unter der Leitung von
Kons. Hans Schifflhuber**

10:30 Familienmesse



**13:00 – 14:00
Eucharistische Anbetung**

**14:30 Festpredigt:
P. Edmund Hipp, C.Ss.R.,
Rektor der Ausbildungskommunität
Würzburg**

**Prozession mit dem Gnadenbild
der Mutter von der immer-
währenden Hilfe**

► Seligsprechung der Gründerin der Redemptoristinnen SCHWESTER MARIA CELESTE

**18.6.2016 wird in der süditalienischen Stadt Foggia die
Gründerin der Redemptoristinnen, Schwester Maria Celeste
Crostarosa (1696 – 1755) selig gesprochen.**

Schwester Maria Celeste gründete 1731 (ein Jahr vor der Gründung der Redemptoristen) in Scala bei Neapel unter dem Mitwirken des hl. Alfons von Liguori die neue Schwesterngemeinschaft. Der neue Orden wurde 1750 von Benedikt XIV. bestätigt.

Redemptoristinnen in Österreich:

1831 kamen die ersten Redemptoristinnen nach Österreich (Wien), weitere Niederlassungen waren in Krems/Stein, Gars am Kamp, Ried/Innkr., Lauterach, Vorarlberg und Heiligenkreuz (Steiermark).

Redemptoristinnen weltweit:

Der Orden hat heute weltweit 47 Niederlassungen. Klöster in Österreich gibt es noch in Ried/Innkr. (St. Anna) und Lauterach bei Brezgenz (St.-Josefskloster).

Ordenstracht:

Roter Habit mit schwarzem Schleier (Novizinnen weiß) und ein mittelblauer Umhang.



**Die von Christus geschaffene und
geformte Kirche ist Sakrament Seiner
rettenden Liebe, ein Sakrament der
Barmherzigkeit Gottes. Jesus erlebt
vom Vater für alle, die durch Ihn
in Gott leben, die ursprüngliche
Gerechtigkeit. „Da also der
Gottmensch unser älterer Bruder
und Haupt der Kirche ist, ziehen
wir, die wir aus Gnade seine Glieder
sind, im Sakrament der Taufe Sein
Kleid an, ... und erklären, dass wir in
Jesus Christus, unserem Haupt, ein
einziges Leib sind.“**

Schwester Maria Celestes Costarosa

**Sonntag 19.Juni predigt P. Franz Hauser bei allen Gottesdiensten über
das Leben und Wirken von Sr. Maira Celeste Crostarosa.**

**Bevor der Sohn Gottes der Welt
gegeben wird, steht er als Göttliches
Wort am Ursprung der Welt und
ihrer Geschichte: „Die Welt wurde
erschaffen durch die Weisheit meines
Göttlichen Wortes, und in Ihm und
durch Ihn leben alle Menschen.“
In Ihm ist die vollkommene ewige
Liebe, mit der Gott seine Geschöpfe
liebt.**

Schwester Maria Celestes Costarosa

TERMINKALENDER

Juni

- Fr 3.6. Heiligstes Herz Jesu
- Sa 4.6. Unbeflecktes Herz Mariä
14:00 Monatswallfahrt
19:00 Vorabendmesse
- So 5.6. 10. Sonntag i. Jahreskreis
Sonntagsordnung
10:30 Kinderliturgie in der GK
- Sa 11.6. hl. Barnabas, Apostel
19:00 Vorabendmesse
- So 12.6. 11. Sonntag i. Jahreskreis
Sonntagsordnung
Atterseewallfahrt
5:30 Treffpunkt Parkplatz
9:45 Gottesdienst in der
Pfarrkirche Attersee
- Sa 18.6.
19:00 Vorabendmesse mit Abend
der Barmherzigkeit
- So 19.6. 12. Sonntag i. Jahreskreis
Sonntagsordnung
- Fr 24.6. Geburt Johannes d. T.
- Sa 25.6.
19:00 Vorabendmesse
- So 26.6. Maria-Hilf-Fest
7:30 Frühmesse
9:00 Hochamt (Kirchenchor)
10:30 Familienmesse
14:00 Festpredigt - Prozession -
Andacht
- Di 28.6. Sel. Märtyrer der
Ukraine (Redemptoristen)
- Mi 29.6. hl. Peter u. Paulus, Apostel

Juli

- Sa 2.7. Maria Heimsuchung
14:00 Monatswallfahrt
19:00 Vorabendmesse
- So 3.7. 14. Sonntag i. Jahreskreis
Sonntagsordnung
- Sa 9.7.
19:00 Vorabendmesse
- So 10.7. 15. Sonntag i. Jahreskreis
Sonntagsordnung – Pfarrfest
10:30 Kinderliturgie in der GK

- Sa 16.7.
19:00 Vorabendmesse
- So 17.7. 16. Sonntag i. Jahreskreis
Fest des Hlgst. Erlösers
(Hauptfest d. Redemptoristen)
Sonntagsordnung
- Sa 23.7.
19:00 Vorabendmesse
- So 24.7. 17. Sonntag i. Jahreskreis
Sonntagsordnung
Christophorussammlung
- Mo 25.7. hl. Jakobus, Apostel
- Di 26.7. hl. Joachim u. Anna
- Sa 30.7.
19:00 Vorabendmesse
- So 31.7. 18. Sonntag i. Jahreskreis
Sonntagsordnung

August

- Mo 1.8. hl. Alfons v. Liguori,
Gründer der Redemptoristen
- Fr 5.8. Weihetag d. Basilika
- Sa 6.8. Verklärung d. Herrn
14:00 Monatswallfahrt
19:00 Vorabendmesse
- So 7.8. 19. Sonntag i. Jahreskreis
Sonntagsordnung
- Sa 13.8.
19:00 Vorabendmesse
- So 14.8. 20. Sonntag i. Jahreskreis
Sonntagsordnung
Caritas Augustsammlung
Keine Vorabendmesse!
- Mo 15.8. Maria-Himmelfahrt
Sonntagsordnung
Keine Andacht!
- Sa 20.8.
19:00 Vorabendmesse
- So 21.8. 21. Sonntag i. Jahreskreis
Sonntagsordnung
- Mo 22.8. Maria Königin
- Mi 24.8. hl. Bartholomäus, Apostel

- Sa 27.8. hl. Monika
19:00 Vorabendmesse
- So 28.8. 22. Sonntag i. Jahreskreis
Sonntagsordnung
- Mo 29.8. Enthauptung Johannes
des Täufers

September

- Sa 3.9.
14:00 Monatswallfahrt
19:00 Vorabendmesse
- So 4.9. 23. Sonntag i. Jahreskreis
Sonntagsordnung
- Do 8.9. Maria Geburt
- Sa 10.9.
19:00 Vorabendmesse
- So 11.9. 24. Sonntag i. Jahreskreis
Sonntagsordnung
7:00 Abfahrt Kirchenparkplatz
11:00 Erlakogelmesse
- Mo 12.9. Maria Namen
- Mi 14.9. Kreuzerhöhung
- Do 15.9. Maria Schmerzen
- Sa 17.9.
19:00 Vorabendmesse
- So 18.9. 25. Sonntag i. Jahreskreis
Sonntagsordnung
- Mi 21.9. hl. Matthäus, Apostel
- Sa 24.9. hl. Rupert u. Virgil
19:00 Vorabendmesse
- So 25.9. 26. Sonntag i. Jahreskreis
Sonntagsordnung
- Mo 26.9. sel. Kaspar
Stangassinger, Redemptorist
- Do 29.9. Fest d. Erzengel Michael,
Gabriel u. Rafael

Oktober

- Sa 1.10.
19:00 Vorabendmesse
- So 2.10. 27. Sonntag i. Jahreskreis
Erntedank – Sonntagsordnung

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei

Dienstag 8:00-10:00 Uhr
Mittwoch 16:00-19:00 Uhr
Freitag 14:00-17:00 Uhr
Samstag 8:00-10:00 Uhr
Telefon: 07674 / 62 334

pfarre.mariapuchheim@dioezese-linz.at
Homepage: www.maria-puchheim.at

Sprechstunden von Pfarrer P. Josef Kamplertner

Dienstag und Freitag
10:00-12:00 Uhr
und nach Vereinbarung!
Telefon: 0676 / 8776 5218

Gottesdienste Sonn- und Feiertag

Samstag 19:00 Uhr
Vorabendmesse
(nicht an Feiertagen)

Sonntag 7:30, 9:00
und 10:30 Uhr
15:00 Uhr Andacht

Sonntag Abendmesse
im Seelsorgeraum
19:15 Uhr in der Krankenhaus-
kapelle in Vöcklabruck
(vorrangig für Patienten)

Wochentagsordnung

Montag bis Freitag 7:30 Uhr
Samstag 7:30 und 19:00 Uhr

Beichtgelegenheit vor allen Gottesdiensten

Stille Anbetung in der
Georgskirche
Montag-Freitag 8:30-18:00 Uhr

Kapelle im Altenheim

Dienstag und Freitag 10:00 Uhr
(Freitag gilt als
Sonntagsgottesdienst)